

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Abend-Zeitung. 1949-1951 1949**

13 (15.8.1949)



# BADISCHE ABEND-ZEITUNG

Schriftleitung, Verlag und Vertrieb: Karlsruhe, Waldstraße 28, Telefon 7150-53, Bankkonten Badische Bank, Karlsruhe, Badische Kommunale Landesbank, Karlsruhe; Südwestbank, Karlsruhe; Stadtsparkasse, Karlsruhe. Postscheck: Verlag AZ Badische Abendzeitung, Karlsruhe, Nr. 19 800

Heimatzeitung  
für Stadt und Land

Erscheint täglich außer Sonntags. Erfüllungsort: Karlsruhe. Monatsbezugspreis 2,40 DM zuzüglich 40 Pfennig Trägergebühr bei Zustellung ins Haus bzw. 54 Pfennig bei Postzustellung. Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. Anzeigengrundpreis: Die 12gespaltene Millimeterzelle 30 Pfennig

1. Jahrgang / Nr. 13

KARLSRUHE, MONTAG, 15. AUGUST 1949

Einzelpreis 15 Pfg.

## 402 Abgeordnete gewählt

### Die Verteilung der Sitze im neuen Bundestag

CDU und SPD weiterhin stärkste Parteien — Überraschend große Beteiligung

Nach den heute vormittag vorliegenden Ausrechnungen erhalten die einzelnen Parteien im Bundestag folgende Sitze:

**CDU 139, SPD 131, FDP 52, Bayernpartei 17, Deutsche Partei 17, KPD 15, WAV 12, Zentrum 10, Deutsche Rechtspartei 5, SSW 1, Unabhängige 2, Deutsche Parteien Flensburg 1.**

Insgesamt werden also dem Bundestag 402 Abgeordnete angehören.

**FRANKFURT (Dena).** Nach den vorliegenden Informationen haben sich von den 31 179 122 Wahlberechtigten über 24,5 Millionen = 78,5% an den Wahlen beteiligt. Nach Abrechnung der ungültigen Stimmen verbleiben 24 490 752 gültige Stimmen zur Bundestagswahl. Diese Stimmen gliedern sich unter den Parteien wie folgt auf:  
CDU 7 357 579 = 31,3%  
SPD 6 932 272 = 29,0%  
FDP 2 788 391 = 11,9%

KPD 1 360 468 = 5,7%  
Unabhängige 140 200 = 4,8%  
BP 986 606 = 4,2%  
DP 940 088 = 4,0%  
Zentrum 727 343 = 3,1%  
WAV 681 981 = 2,9%  
DKP/DRP 428 949 = 1,8%  
RSF 217 267 = 0,9%  
SSW 75 387 = 0,3%  
Sammlung zur Tat 26 155 = 0,1%  
RWVP 21 910 = 0,1%  
AP 5791

### Dem Ziel einen Schritt näher!

Eine Erklärung des SPD-Vorstandes für die AZ

Zu den Ergebnissen der Bundestagswahl erklärte Fritz Heine vom Vorstand der SPD: „Das Wahlergebnis beweist, welcher absoluten Wahlfreiheit sich die deutschen Wähler in den Westzonen erfreuen konnten. Die SPD ist ihrem Ziel in den Westzonen die stärkste Partei zu werden, einen wesentlichen Schritt näher gekommen. Die Stimmdifferenz zwischen CDU/CSU und SPD hat sich erheblich verringert. Den Kommunisten ist es gelungen, ihre antideutsche Politik so zu führen, daß sie nicht in einem einzigen der 242 Wahlkreise einen Kandidaten in direkter Wahl durchbekamen. Ihr einziger Erfolg bestand darin, durch die Zersplitterung der Arbeiterstimmen der bürgerlichen Gruppe des Bankiers Pferdmeiges zur stärksten Partei zu verhelfen. Die Rechtsparteien und ihre Splittergruppen haben streckenweise bemerkenswerte Einzelerfolge erzielt. Die Tatsache jedoch, daß kaum 10 Prozent der deutschen Wähler ihren Lockungen erliegen sind, ist ein erfreuliches Zeichen für die Bereitschaft des deutschen Volkes sachlichen Überlegungen den Vorrang zu geben.“

#### Was sagt Dr. Veit?

Die AZ hat Gelegenheit genommen den gewählten Kandidaten der Stadt Karlsruhe, Wirtschaftsminister Dr. Hermann Veit um eine Stellungnahme zur Wahl zu bitten. Dr. Veit hob die erfreulich große Wahlbeteiligung hervor, die ein Bekenntnis zur Demokratie sei. Von einer gewissen politischen Reife zeuge, daß die Wähler der Parole „Los von den Parteien“ nicht Folge leisteten und sich weiter zu den großen Volksvertretungen bekennen, die wieder stark aus den Wahlen hervorgingen. Minister Dr. Veit befürchtet allerdings, daß das deutsche Volk zu bedauern haben wird, daß es eine bürgerliche Mehrheit entstehen ließ.

#### Dr. Köhler zum Wahlausgang

WIESBADEN. (Dena) Der Präsident des Wirtschaftsrates, Dr. Erich Köhler, erklärte am Montagmorgen, der Ausgang der Wahlen müsse der Welt beweisen, daß der demokratische Gedanke in Deutschland wieder lebendig geworden sei. Das Ergebnis der westdeutschen Wahlen müsse das Vertrauen der westlichen Alliierten in die Mitarbeit der großen politischen Gruppen stärken. Die Wahl stelle ein eindeutiges Bekenntnis Westdeutschlands zu den Ideologien der westlichen Demokratien dar.

die Landesergänzungsliste Hermann Nuding und Robert Leibbrand.

In Hessen steht die Sozialdemokratische Partei mit 648 606 vor den Freien Demokraten mit 553 700 und der CDU mit 425 600 Stimmen an der Spitze. Die Unabhängigen Kandidaten errangen insgesamt 242 400, während die Kommunistische Partei 134 100 Stimmen auf sich vereinen konnte. Nach diesem Ergebnis werden von den insgesamt aus Hessen in den Bundestag zu entsendenden 36 Abgeordneten 13 von der SPD, 12 von der FDP, 9 von der CDU und 2 von der KPD ge-

stellt. In den 22 Wahlkreisen wurden von diesen Abgeordneten 12 von der SPD, drei von der CDU und sieben von der FDP direkt gewählt.

In Rheinland-Pfalz wurden bei einer Wahlbeteiligung von 79,5 Prozent 1 431 000 gültige Stimmen abgegeben. Von den Parteien erhielten die CDU 701 943 = 49,1 Prozent, die SPD 408 752 = 28,6 Prozent, die FDP 226 562 = 15,8 Prozent und die KPD 8848 = 0,6 Prozent; auf Unabhängige Kandidaten entfielen 4875 = 0,3 Prozent.

### Nach der Wahl

Während in den Straßen der Städte und Dörfer die Flugblätter und Wahlaufrufe der Parteien zusammengeheftet werden, greifen die Statistiker zum Rechenstift und konstatieren: Die Wahlbeteiligung war weitaus lebhafter als erwartet, ja, sie war vielerorts sogar stärker als bei früheren Wahlen, was im Ausland seinen Eindruck nicht verfehlen wird, haben doch damit wir Deutsche bewiesen, daß wir an der eigenen Lenkung unserer Geschicke nach demokratischen Grundsätzen sehr interessiert sind und die Aufforderung reaktionärer Elemente zum Wählerstreik mit der gebührenden Nichtbeachtung beantworteten. So wird die große Wahlbeteiligung unseren Wunsch nach größerer Entscheidungsfreiheit unterstützen. Man kann einem Volk, das sich derart lebendig in seinem politischen Denken zeigt, seine Souveränität nicht vorenthalten, wenn man sich selbst zu den Leitsätzen der Demokratie bekennt.

Die großen Parteien haben ihren Vorsprung behaupten können, wenn sie auch einen Teil der Stimmen an die „Notgemeinschaften“ abgeben mußten, die sich im wesentlichen aus den erstmals wahlberechtigten und sich besonders stark beteiligenden Flüchtlingen sowie aus anderen Gruppen von sich benachteiligt Fühlenden zusammensetzen. Besonders in Norddeutschland sind beachtliche Rechtsparteien entstanden, dagegen ziehen die Parteien der KPD nicht mehr nach all dem, was aus der Ostzone und von den Rußlandheimkehrern über sie bekannt sind.

Interessant ist das Ergebnis, das in einigen Wahlbezirken vorgenommenen getrennten Zählung der Frauen- und Männerstimmen. Es ergab sich hierbei, daß die Frauen mehr noch als die Männer die KPD ablehnen und dem „Christlichen“ den Vorrang einräumen. Sie bilden ihr Urteil zweifellos mehr nach dem Gefühl als nach verstandesmäßiger Überlegung, womit nicht gesagt sein soll, daß sie hätten kommunistisch wählen sollen. Aber wir können doch daraus den ungeheuren Einfluß der Kirche und im besonderen des Hirtenbriefes der Katholischen Bischöfe erkennen, zumal die Frauen die Mehrheit unter den Wahlberechtigten bilden.

Das westliche Deutschland hat in dieser Wahl für eine bürgerliche Mehrheit entschieden. Ueber die Regierungsbildung heute schon etwas zu sagen, wäre verfrüht. HGS.

### Kombinationen um die neue Regierung

FRANKFURT (AZ). In unterrichteten Kreisen rechnet man mit der baldigen Bildung einer Koalitionsregierung zwischen CDU und DVP unter Hinzuziehung gewisser unabhängiger Gruppen. Man nennt folgende Namen: Bundespräsident Theodor Heuß (DVP), Bundeskanzler Dr. Adenauer (CDU), Wirtschaft Dr. Erhard (CDU), Finanzen Blücher (DVP), Landwirtschaft und Ernährung Schlangen-Schönigen (CDU).

Die SPD dürfte einem solchen Rechtskabinett gegenüber eine entschlossene Opposition bilden.

#### Erste Auslandsstimmen zu den Wahlen

LONDON (Dena-Reuter). Das steigende Interesse der britischen Öffentlichkeit an der politischen Entwicklung in Deutschland spiegelt sich in den Schlagzeilen einiger Blätter zu den deutschen Wahlergebnissen wider. So lautete die Schlagzeile der Montagausgabe der rechtsgerichteten „Daily-Mail“: „Deutsche Rechte in Führung — Starke Wahlbeteiligung anstatt politischer Gleichgültigkeit“. Das Labour-Blatt „Daily-Herald“ schreibt: „Deutschland steht Schlange zu seinen ersten freien Wahlen — Nach siebzehn Jahren läßt das Kreuz auf dem Wahlzettel das Hakenkreuz

#### Dreifacher SPD-Sieg in Bremen

In direkter Wahl wurden in den drei Wahlkreisen Bremens die SPD-Kandidaten gewählt. Ueber die Landesergänzungsliste werden außerdem die CDU Johann Degener und die DP Adolf Ahrend als Abgeordnete in den Bundestag entsenden.



Karlsruher Vertreter Dr. Veit bei der Wahl zum Bundestag. Foto: Bauer

die DVP/FDP 318 424 und die KPD 129 239 Stimmen. Die freie Wählergruppe „Notgemeinschaft“, die zwar auf Landesebene nicht zugelassen war, jedoch in jedem Wahlkreis Kandidaten nominierte, konnte insgesamt 268 228 Stimmen auf sich vereinen. Auf weitere Unabhängige Kandidaten entfielen 48 807 Stimmen.

Nach den Ergebnissen in den einzelnen Wahlbezirken wird Württemberg-Baden im künftigen Bundestag durch 12 CDU-, 10 SPD-, 7 DVP (FDP)-, 2 Kommunisten und 2 Parteienlose direkt gewählte Abgeordnete vertreten sein.

Durch die Landesergänzungsliste wurden für die SPD gewählt: Ernst Paul, Helmut Bazille, Dr. Karl Momert, Oskar Matzner und Emmi Maier-Laule. Die FDP entsendet über Landesliste Prof. Dr. Theodor Heuß, Hubertus von Gollitschek, Ernst Mayer, Robert Margulies und Wilhelm Rath. Die KPD entsendet durch

# So wählen die deutschen Länder und Städte

## Niedersachsen

**Niedersachsen, I (Aurich-Emden).** Wb. 120 036, Abg. St. 83 237, Ung. St. 1955, Proz. 69,3, SPD 38 847, CDU 10 618, DP 8069, FDP 8116, KPD 4272, Zentrum 468, DRP 9303, RSF 4531, Unabh. 6756. Gewählter Kandidat: Georg Peters (SPD).

**Niedersachsen, III (Wilhelmshaven).** Wb. 128 709, Abg. St. 98 749, Ung. St. 2498, Proz. 77,9, SPD 31 399, CDU 9859, DP 5659, FDP 13 120, KPD 5133, Zentrum 676, DRP 22 817, RSF 586, Unabh. 7001. Gewählter Kandidat: Johann Cramer (SPD).

**Niedersachsen, IV (Emsland).** Wb. 111 919, Abg. St. 87 410, Ung. St. 2273, Proz. 78,3, SPD 16 088, CDU 43 002, DP 5908, FDP 1490, KPD 156, Zentr. 15 489, DRP 1468, RSF 247. Gewählter Kandidat: Dr. Paul Bernsdorf (CDU).

**Niedersachsen, V (Bersenbrück-Lingen).** Wb. 109 253, Abg. St. 92 980, Ung. St. 1832, Proz. 83,1, SPD 27 565, CDU 33 066, DP 3824, FDP 1611, KPD 1546, Zentrum 19 691, DRP 3596, RSF 226. Gewählter Kandidat: Heinrich Eckstein (CDU).

**Niedersachsen, VII (Delmenhorst-Wesermarsch).** Wb. 138 398, Abg. St. 101 837, Ung. St. 2518, Proz. 77,0, SPD 32 962, CDU 16 235, DP 13 375, FDP 19 582, KPD 3560, Zentrum 2037, DRP n. k., RSF 1133, Unabh. 15 182. Gewählter Kandidat: Fritz Ohlig (SPD).

**Niedersachsen, VIII (Oldenburg-Ammerland).** Wb. 141 388, Abg. St. 101 837, Ung. St. 1317, Proz. 72,0, SPD 20 149, CDU 12 316, DP 14 304, FDP 24 843, KPD 3311, Zentrum 1125, DRP 8093, RSF 5670, Unabh. 14 572. Gewählter Kandidat Robert Dahnmann (FDP).

**Niedersachsen, XI (Stade-Bremervörde).** Wb. 143 303, Abg. St. 113 331, Ung. St. 2274, Proz. 80,3, SPD 44 714, CDU 10 610, DP 45 898, FDP 4093, KPD 1911, Zentrum 477, DRP 3197, RSF 2453. Gewählter Kandidat: Heinrich Hellwege (DP).

**Niedersachsen, IX.** Wb. 102 044, Abg. St. 88 324, Ung. St. 1885, Proz. 86,8, SPD 9992, CDU 39 723, DP leer, FDP 1036, KPD 906, Zentrum 22 881, DRP 1664, RSF 221, Unabh. 10 422. Gewählter Kandidat Georg Kühling (CDU).

**Niedersachsen, XVI (Celle).** Wb. 137 564, Abg. St. 95 609, Ung. St. 1958, Proz. 77,5, SPD 27 038, CDU 10 874, DP 28 780, FDP 3568, KPD 3131, Zentrum 504, DRP 10 588, RSF 1286, Unabh. 13 362. Gewählter Kandidat: Lisa Korpeter (SPD).

**Niedersachsen, XIV (Harburg-Soltau).** Wb. 121 117, Abg. St. 91 282, Ung. St. 1949, Proz. 76,4, SPD 26 165, CDU 13 119, DP 26 503, FDP 6660, KPD 2656, Zentrum 813, DRP 13 973, RSF 944. Gewählter Kandidat: Wilhelm Walburg (DP).

**Niedersachsen, XVII (Uelzen).** Wb. 115 465, Abg. St. 91 979, Ung. St. 1793, Proz. 79,1, SPD 32 266, CDU 8224, DP 28 737, FDP 3508, KPD 1945, Zentrum 620, DRP 13 742, RSF 544. Gewählter Kandidat Pastor Ernst Priebe (SPD).

**Niedersachsen, XVIII (Hannover-Nord).** Wb. 170 212, Abg. St. 124 605, Ung. St. 1711, Proz. 73,2, SPD 54 243, CDU 19 730, DP 16 063, FDP 15 042, KPD 5385, Zentrum 684, DRP 10 895, RSF 922. Gewählter Kandidat Bruno Ledoin (SPD).

**Niedersachsen, XIX (Hannover-Süd).** Wb. 133 833, Abg. St. 103 570, Ung. St. 1558, Proz. 77,2, SPD 56 107, CDU 15 013, DP 9864, FDP 8999, KPD 5443, Zentrum 347, DRP 6423, RSF 503. Gewählter Kandidat: Dr. Kurt Schumacher.

**Niedersachsen, XX (Hannover-Land).** Wb. 101 557, Abg. St. 84 354, Ung. St. 2486, Proz. 83,1, SPD 39 122, CDU 15 835, DP 11 761, FDP 8503, KPD 3898, Zentrum 498, DRP 6718, RSF 876. Gewählter Kandidat: Hans Jahn (SPD).

**Niedersachsen, XXII (Nienburg-Schaumburg-Lippe).** Wb. 118 856, Abg. St. 93 492, Ung. St. 2118, Proz. 78,8, SPD 32 607, CDU 13 964, DP 15 835, FDP 3943, KPD 2557, Zentrum 1393, DRP 5494, RSF 303, Unabh. 15 258. Gewählter Kandidat Dr. Otto Heinrich Greve (SPD).

**Niedersachsen, XXIII (Diepholz-Melle-Wittlage).** Wb. 117 641, Abg. St. 84 850, Ung. St. 3204, Proz. 72,0, SPD 23 843, CDU 20 306, DP 27 874, FDP 1146, KPD 1852, Zentrum 5024, DRP 2271, RSF 630. Gewählter Kandidat: Rudolf Eickhoff (DP).

**Niedersachsen, XXIII (Hildesheim).** Wb. 140 208, Abg. St. 106 599, Ung. St. 2218, 75,3 Proz. SPD 31 555, CDU 12 384, DP 34 076, FDP leer, KPD 2329, Zentrum 583, DRP 3667, RSF 1151, UA 17 638. Gewählter Kandidat Dr. Hans Joachim V. Meer Katz (DP).

**Niedersachsen, XXVII (Gandersheim-Salzgitter).** Wb. 121 522, Abg. St. 103 035, Ung. St. 2687, Proz. 86,4, SPD 36 039, CDU 16 343, DP 15 380, FDP 11 776, KPD 4145, Zentrum 1266, DRP 15 803, RSF 1594. Gewählter Kandidat: Karl Bielig (SPD).

**Niedersachsen, XXVIII (Braunschweig-Stadt).** Wb. 159 392, Abg. St. 117 659, Ung. St. 1847, Proz. 73,8, SPD 46 117, CDU 19 524, DP 20 570, FDP 6354, KPD 4600, Zentrum 1610, DRP 14 301, RSF 1876. Gewählter Kandidat: Otto Arnholz (SPD).

**Niedersachsen, XXIV (Hameln).** Wb. 144 712, Abg. St. 111 843, Ung. St. 2993, Proz. 77,3, SPD 33 485, CDU 13 119, DP 20 002, FDP 4433, KPD 3262, Zentrum 820, DRP 14 706, RSF 728, Unabh. 19 197. Gewählter Kandidat Herbert Kriedemann (SPD).

**Niedersachsen, XXVI (Hildesheim).** Wb. 131 387, Abg. St. 108 692, Ung. St. 1974, Proz. 82,7, SPD 33 174, CDU 20 022, DP 8411, FDP 2633, KPD 2486, Zentrum 638, DRP 10 229, RSF 963, Unabhängig 19 594. Gewählter Kandidat: Heinrich Ruhnke (SPD).

**Niedersachsen, XXIX (Braunschweig).** Wb. 124 614, Abg. St. 103 737, Ung. St. 2278, Proz. 83,2, SPD 31 595, CDU 16 828, DP 11 412, FDP 3848, KPD 3406, Zentrum 1484, DRP 18 682, RSF 1710, Unabh. 12 787. Gewählter Kandidat Hermann Troppenz (SPD).

**Niedersachsen, XXX (Wolfenbüttel).** Erdereignis: Wb. 125 343, Abg. St. 100 412, Ung. St. 2305, Proz. 80,1, SPD 38 748, CDU 18 286, DP 14 823, FDP 8062, KPD 3492, Zentrum 1234, DRP 777, RSF 641, Unabh. 4961. Gewählter Kandidat: Dr. Fritz Wenzel (SPD).

**Niedersachsen, XXXII (Peine-Gifhorn).** Wb. 114 250, Abg. St. 93 041, Ung. St. 2253, Proz. 81,4, SPD 31 416, CDU 14 158, DP 24 988, FDP 2213, KPD 2980, Zentrum 717, DRP 14 247, RSF 667. Gewählter Kandidat Dr. Joachim Schöne (SPD).

**Niedersachsen, XXXI (Harz).** Wb. 131 572, Abg. St. 104 312, Ung. St. 2273, 79,3 Proz. SPD 6444, CDU 15 480, DP 18 798, FDP 12 911, KPD 3382, Zentrum 625, DRP 4319, RSF 1415, Unabh. 8965. Gewählter Kandidat Hermann Stopperich (SPD).



**Württemberg-Hohenzollern, III (Rottweil-Tuttlingen).** Wb. 106 673, Abg. St. 69 130, Ung. St. 2695, Proz. 84,2, CDU 33 136, SPD 14 536, DVP FDP 11 634, KPD 5183, Sammlung zur Tat: 1113. Gewählter Kandidat: Karl Gengler (CDU).

**Württemberg-Hohenzollern, IV (Balingen, Hechingen, Münsingen, Sigmaringen).** Wb. 125 434, Abg. St. 77 739, Ung. St. 2886, Proz. 62,0, CDU 44 451, SPD 13 143, DVP/FDP 13 986, KPD 3573, Sammlung zur Tat, leer. Gewählter Kandidat: Dr. Franz Weiß (CDU).

**Württemberg-Hohenzollern, V (Biberach, Ehingen, Saulgau).** Wb. 116 153, Abg. St. 87 433, Ung. St. 3752, Proz. 73,3, CDU 69 472, SPD 8287, DVP/FDP 6355, KPD 1678, Sammlung zur Tat 909. Gewählter Kandidat: Bernhard Bauknecht (CDU).

**Württemberg-Hohenzollern, VI (Ravensburg, Tettnang, Wangen).** Wb. 124 716, Abg. St. 83 834, Ung. St. 3180, Proz. 73,2, CDU 68 215, SPD 11 688, DVP/FDP 6859, KPD 1933, Sammlung zur Tat 1901. Gewählter Kandidat: Kurt Georg Kiesinger (CDU).

**Südbaden, I (Konstanz, Ueberlingen).** Wb. 108 499, Abg. St. 73 851, Ung. St. 3503, Proz. 65,1, CDU 35 524, SPD 16 356, FDP 11 278, KPD 3355, Sammlung zur Tat 2667. Gewählter Kandidat: Josef Schuettler (CDU).

## Die Ergebnisse aus Bayern

**Bayern (Unterfranken - Aschaffenburg).** Wb. 145 833, Abg. St. 121 933, Ung. St. 4785, Proz. 83,6, CSU 44 808, SPD 25 332, WAV 29 441, KPD 3749, FDP 3263, BP 8782. Gewählter Kandidat: Hugo Karpi (CSU).

**Bayern (Unterfranken - Schweinfurt).** Wb. 130 711, Abg. St. 109 133, Ung. St. 8155, Proz. 83,5, CDU 49 738, SPD 24 804, WAV 13 271, KPD 2901, FDP 9093, BP 15 201. Gewählter Kandidat: Friedrich Funk (CSU).

**Bayern (Oberfranken - Kulmbach-Lichtenfels).** Wb. 119 778, Abg. St. 100 513, Ung. St. 2374, Proz. 83,9, CSU 19 293, SPD 27 640, WAV 29 315, KPD 3335, FDP 11 511, BP 16 735. Gewählter Kandidat: Friedrich Schönauer (SPD).

**Bayern-Unterfranken (Bad Kissingen).** Wb. 123 463, Abg. St. 105 726, Ung. St. 2422, Proz. 83,4, CSU 43 761, SPD 17 434, WAV 10 166, KPD 1693, FDP 7854, BP 22 405. Gewählter Kandidat: Gustav Fuchs (CSU).

**Bayern-Niederbayern (Vilshoven).** Wb. 111 852, Abg. St. 83 811, Ung. St. 1463, Proz. 83,9, CSU 22 792, SPD 11 943, WAV 29 259, KPD 1723, FDP 1748, BP 33881. Gewählter Kandidat: Frh. von Arlio (BP).

**Bayern-Mittelfranken (Schwabach).** Wb. 129 311, Abg. St. 106 247, Ung. St. 5436, Proz. 82,2, CSU 20 752, SPD 33 759, WAV 13 146, KPD 7045, FDP 20 485, BP 5623. Gewählter Kandidat: Georg Kurlebaum (SPD).

**Bayern-Mittelfranken.** Wb. 140 399, Abg. St. 118 825, Ung. St. 2631, Proz. 83,2, CSU 48 632, SPD 25 292, WAV 13 246, KPD 2811, FDP 11 630, BP 12 383. Gewählter Kandidat: Richard Stuecklen (CSU).

**Bayern-Mittelfranken (Nürnberg-Fürth).** Wb. 157 929, Abg. St. 125 925, Ung. St. 4339, Proz. 79,7, CSU 16 962, SPD 45 289, WAV 23 438, KPD 41 908, FDP 16 775, BP 8054. Gewählter Kandidat: Wilhelm Fischer (SPD).

**Bayern-Mittelfranken (Ansbach).** Wb. 132 828, Abg. St. 106 954, Ung. St. 5474, Proz. 80,5, CSU 45 419, SPD 18 088, WAV 14 111, KPD 3910, FDP 24 341, BP 7692. Gewählter Kandidat: Friedrich Bauereisen (CSU).

**Bayern-Oberfranken (Hof).** Wb. 126 280, Abg. St. 103 815, Ung. St. 4098, Proz. 82,1, CSU 16 303, SPD 34 904, WAV 13 684, KPD 6025, FDP 14 564, BP 14148. Gewählter Kandidat: Arno Behrich (SPD).

**Bayern-Oberbayern (München-Süd).** Wb. 146 352, Abg. St. 109 144, Ung. St. 1462, Proz. 82,4, CSU 18 074, SPD 27 319, WAV 11 633, KPD 9708, FDP 8297, BP 22 656. Gewählter Kandidat: Max Woerner (SPD).

**Bayern-Oberbayern (München/Ost).** Wb. 147 444, Abg. St. 96 593, Ung. St. 1494, Proz. 87,3, CSU 18 502, SPD 30 197, WAV 10 789, KPD 8568, BP 20 723. Gewählter Kandidat: Franz Marx (SPD).

**Bayern-Oberbayern (Ingolstadt-Freising).** Wb. 137 833, Abg. St. 114 206, Ung. St. 1858, Proz. 82,9, CSU 33 128, SPD 29 779, WAV 17 896, KPD 2896, FDP 4090, BP 35 497. Gewählter Kandidat: Hermann Aumer (BP).

**Bayern-Oberbayern (München).** Wb. 588 381, Abg. St. 307 335, Ung. St. 5948, Proz. 87,5, CSU 68 471, SPD 107 223, WAV 50 165, KPD 38 979, FDP 39 478, BP 87 171. Gewählter Kandidat: Vier (SPD).

**Bayern (Oberbayern-Fürstenfeldbruck).** Wb. 118 035, Abg. St. 96 273, Ung. St. 1698, Proz. 81,6, CSU 26 613, SPD 20 382, WAV 18 135, KPD 3363, FDP 6754, BP 23 332. Gewählter Kandidat: Dr. Richard Jäger (CSU).

**Oberbayern (München-West).** Wb. 145 920, Abg. St. 99 760, Ung. St. 1576, Proz. 68,4, CSU 19 480, SPD 26 594, WAV 13 349, KPD 9241, FDP 9408, BP 23 112. Gewählter Kandidat: Otto Graf (SPD).

**Bayern (Oberbayern-Passau).** Wb. 102 702, Abg. St. 84 672, Ung. St. 1123, Proz. 82,4, CSU 27 561, SPD 12 278, WAV 18 963, KPD 1628, FDP 2351, BP 20 772. Gewählter Kandidat: Fritz Schaefer (CSU).

**Bayern-Schwaben (Kempten).** Wb. 143 803, Abg. St. 115 794, Ung. St. 3418, Proz. 80,5, CSU 48 077, SPD 31 518, WAV 7463, KPD 2874, FDP 19 629, BP 21 815. Gewählter Kandidat: Graf von Spreit (CSU).

**Bayern-Oberpfalz (Regensburg).** Wb. 130 069, Abg. St. 104 553, Ung. St. 1810, Proz. 80,4, CSU 34 741, SPD 19 988, WAV 19 373, KPD 4963, FDP 3984, BP 19 518. Gewählter Kandidat: Dr. Seidler (CSU).

**Bayern-Oberpfalz.** Wb. 104 194, Abg. St. 91 188, Ung. St. 1699, Proz. 87,5, CSU 33 144, SPD 21 813, WAV 7209, KPD 2944, FDP 2907, BP 21 481. Gewählter Kandidat: Karl Kahn (CSU).

**Bayern-Oberpfalz (München-Nord).** Wb. 148 665, Abg. St. 98 028, Ung. St. 1416, Proz. 65,9, CSU 17 415, SPD 23 113, WAV 14 394, KPD 8810, FDP 12 205, BP 20 675. Gewählter Kandidat: Walter Seuffert (SPD).

**Bayern-Schwaben (Augsburg).** Wb. 126 365, Abg. St. 94 287, Ung. St. 3062, Proz. 74,6, CSU 26 411, SPD 24 553, WAV 13 793, KPD 6275, FDP 7851, BP 12 054. Gewählter Kandidat: Dr. Kleindienst (CSU).

## Rheinland-Pfalz

**Rheinland-Pfalz, IV (Cochem, Zell, Simmern, Berncastel).** Wb. 110 818, Abg. St. 87 501, Ung. St. 4970, Proz. 79,0, CDU 55 058, SPD 9060, FDP 17 187, KPD 1306. Gewählter Kandidat: Paul Giebert (CDU).

**Rheinland-Pfalz, VI (Prüm, Wittlich).** Wb. 111 762, Abg. St. 30 697, Ung. St. 5110, Proz. 81,1, CDU 68 645, SPD 8763, FDP 6915, KPD 1294. Gewählter Kandidat: Matthias Mehs (CDU).

**Rheinland-Pfalz, VII (Trier, Saarburg).** Wb. 122 477, Abg. St. 99 972, Ung. St. 6815, Proz. 81,6, CDU 60 393, SPD 17 254, FDP 12 416, KPD 3084. Gewählter Kandidat: Heinrich Kemper (CDU).

**Rheinland-Pfalz, VIII (Westerwald-Lahn).** Wb. 154 025, Abg. St. 112 344, Ung. St. 8690, Proz. 72,9, CDU 56 809, SPD 29 613, FDP 14 582, KPD 4540. Gewählter Kandidat: Robert Stauch (CDU).

**Rheinland-Pfalz, X (Worms).** Wb. 134 544, Abg. St. 97 231, Ung. St. 5217, Proz. 78,1, CDU 25 712, SPD 33 707, FDP 21 917, KPD 5803, Unabh. 4875. Gewählter Kandidat: Willy Müller (SPD).

**Rheinland-Pfalz, XI (Ludwigshafen-Stadt, Ludwigshafen-Land, Frankenthal-Stadt).** Wb. 131 084, Abg. St. 108 609, Ung. St. 6367, Proz. 82,4, CDU 39 090, SPD 43 763, FDP 12 640, KPD 14 939. Gewählter Kandidat: Friedrich Wagner (SPD).

**Rheinland-Pfalz, XIII (Kaiserslautern).** Wb. 135 085, Abg. St. 103 083, Ung. St. 5373, Proz. 77,8, CDU 33 420, SPD 36 392, FDP 18 963, KPD 11 835. Gewählter Kandidat: Ludwig Adolf (SPD).

**Rheinland-Pfalz, XIV (Zweibrücken-Stadt und Land; Pirmasens-Stadt-Land, Bergzabern).** Wb. 129 537, Abg. St. 103 330, Ung. St. 5945, Proz. 81,7, CDU 45 347, SPD 33 702, FDP 10 793, KPD 7589. Gewählter Kandidat: Josef Becker (CDU).

**Rheinland-Pfalz, XV (Speyer-Landau).** Wb. 129 539, Abg. St. 108 890, Ung. St. 5019, Proz. 84,1, CDU 54 811, SPD 31 820, FDP 12 510, KPD 4759. Gewählter Kandidat: Dr. Eduard Orth (CDU).

## Bremen

**Bremen I.** Wb. 123 386, Abg. St. 101 239, Ung. St. 2124, Proz. 82,1, SPD 35 787, CDU 14 039, BDV 13 887, KPD 8060, DP 15 306, RSF 2617, Parteilos 9397. Gewählter Kandidat: Dr. Siegfried Baersch (SPD).

**Bremen, III (Bremerhaven).** Wb. 129 946, Abg. St. 105 144, Ung. St. 3257, 81,5 Proz. SPD 38 068, CDU 19 899, BDV 6455, KPD 7875, DP 22 405, RSF 1704, Parteilos 8845. Gewählter Kandidat: B. Lohmüller (SPD).

## Hamburg

**Hamburg, II (Eppendorf-Langenhorn).** Wb. 139 085, Abg. St. 111 002, Ung. St. 2195, Proz. 83,4, SPD 8961, CDU 45 548, FDP n. k., KPD 6929, RSF 1872, DKP 1702, DP 14 435. Gewählter Kandidat: Dr. Margarete Gröwel (CDU).

**Hamburg, III (St. Pauli).** Wb. 106 563, Abg. St. 125 448, Ung. St. 2727, Proz. 80,1, SPD 43 653, CDU 46 215, FDP, NK, KPD 13 915, RSF 2149, DKP 1821, DP 14 968. Gewählter Kandidat: Dr. Gerd Buccertius (CDU).

**Hamburg, IV.** Wb. 142 032, Abg. St. 117 786, Ung. St. 2830, 82,9 Proz. SPD 4933, FDP 36 137, KPD 9199, RSF 1366, DKP 1170, DP 16 303, Unabh. 899. Gewählter Kandidat: Karl Meitmann (SPD).

## So wählte Hessen

**Hessen, I (Korbach).** Wb. 133 234, Abg. St. 103 089, Ung. St. 3364, Proz. 77,4, SPD 27 419, CDU 13 872, FDP 33 103, KPD 4458, Unabh. 18 873. Gewählter Kandidat: Karl Rüdiger (FDP).

**Hessen, II (Kassel).** Wb. 136 218, Abg. St. 128 079, Ung. St. 6778, Proz. 82,4, SPD 31 830, CDU 13 867, FDP 43 331, KPD 11 173. Gewählter Kandidat: Georg August Zinn (SPD).

**Hessen, III (Witzenhausen-Melsungen-Eschwege).** Wb. 120 963, Abg. St. 192 361, Ung. St. 4849, Proz. 84,8, SPD 34 684, CDU 10 418, FDP 29 575, KPD 5165, Unabh. 17 890. Gewählter Kandidat: Rudolf Freidhof (SPD).

**Hessen, IV (Fritzlar, Frankenberg, Ziegenhain).** Wb. 130 249, Abg. St. 101 734, Ung. St. 3322, Proz. 78,1, SPD 28 733, CDU 13 349, FDP 34 941, KPD 3383, Unabh. 18 026. Gewählter Kandidat: August Martin Euler (FDP).

**Hessen, V (Rosenburg).** Wb. 112 476, Abg. St. 93 296, Ung. St. 36516, Proz. 83,3, SPD 30 542, CDU 16 719, FDP 25 574, KPD 2841, Josef Wolff (Unabh.) 14 604. Gewählter Kandidat: Dr. Adolf Arndt (SPD).

**Hessen, VII (Wetzlar).** Wb. 139 293, Abg. St. 98 177, Ung. St. 5214, Proz. 79,5, SPD 27 431, CSU 15 247, FDP 27 711, KPD 5634, Unabh. 17 480. Gewählter Kandidat: Karl Gaul (FDP).

**Hessen, VIII (Gießen).** Wb. 141 876, Abg. St. 109 218, Ung. St. 4947, Proz. 77,1, SPD 28 503, CDU 10 443, FDP 41 498, KPD 4794, Anabh. 21 529. Gewählter Kandidat: Dr. Ludwig Schneider.

**Hessen, IX (Fulda).** Wb. 151 382, Abg. St. 121 951, Ung. St. 4909, Proz. 80,6, SPD 23 184, CDU 30 398, FDP 31 839, KPD 2929, Unabh. 18 691. Gewählter Kandidat: Anton Sabel (CDU).

**Hessen, X (Oberlahn).** Wb. 116 342, Abg. St. 89 10, Ung. St. 5384, Proz. 78,6, SPD 25 336, CDU 20 454, FDP 22 109, KPD 4184, Anabh. 10 443. Gewählter Kandidat: Heinrich Müller (SPD).

**Hessen, XI (Friedberg).** Wb. 150 789, Abg. St. 115 683, Ung. St. 7270, Proz. 76,7, SPD 35 942, CDU 15 199, FDP 31 796, KPD 6154, Anabh. 1929. Gewählter Kandidat: Wilhelm Knoth (SPD).

**Hessen, XII (Schwalbach).** Wb. 129 994, Abg. St. 105 647, Ung. St. 5186, Proz. 81,3, SPD 24 317, CDU 38 746, FDP 21 379, KPD 2787, Karl Mauder (Unabh.) DWA 13 232. Gewählter Kandidat: Josef Arndgen (CDU).

**Hessen, XIII (Wiesbaden).** Wb. 152 584, Abg. St. 119 629, Ung. St. 3330, Proz. 78,4, SPD 33 852, CCDD 27 170, FDP 42 389, KPD 7192, DWA 6016. Gewählter Kandidat: Dr. Preusker (FDP).

**Hessen, XIV (Hanau).** Wb. 126 760, Abg. St. 107 910, Ung. St. 8759, Proz. 80,1, SPD 31 635, CDU 23 751, FDP 16 937, KPD 13 688, Unabh. 13 141. Gewählter Kandidat: Jakob Altmaier (SPD).

**Hessen, XV (Frankfurt).** Wb. 124 282, Abg. St. 82 331, Ung. St. 4453, Proz. 66,2, SPD 30 159, CDU 19 611, FDP 17 851, KPD 6804, Unabh. 3453. Gewählter Kandidat: Dr. Hermann Brill (SPD).

**Hessen, XVI (Frankfurt).** Wb. 134 561, Abg. St. 85 496, Ung. St. 3495, Proz. 63,5, SPD 32 192, CDU 18 375, FDP 20 514, KPD 6839, Unabhängig 6011. Gewählter Kandidat: Wilhelm Birckebach (SPD).

**Hessen, XVII (Frankfurt).** Wb. 122 804, Abg. St. 89 623, Ung. St. 2238, Proz. 65,7, SPD 31 238, CDU 16 478, FDP 19 018, KPD 6650, Ostwald Gustav, Unabh. 4756. Gewählter Kandidat: Georg Stierle (SPD).

**Hessen, XVIII (Groß-Gerau, Main-Taunus).** Wb. 147 698, Abg. St. 121 778, Ung. St. 11 843, Proz. 82,8, SPD 43 671, CDU 29 741, FDP 26 916, KPD 10 607. Gewählter Kandidat: Ludwig Bergsträßer (SPD).

**Hessen, XX (Darmstadt).** Wb. 118 002, Abg. St. 96 210, Ung. St. 7139, Proz. 81,3, SPD 30 952, CDU 10 522, FDP 32 612, KPD 9634, Reinhold Siepel (Unabh.) 5151. Gewählter Kandidat: Dr. Richard Hammer (FDP).

**Hessen, XXI (Dieburg-Erbach).** Wb. 102 537, Abg. St. 83 575, Ung. St. 6488, Proz. 81,5, SPD 28 198, CDU 18 374, FDP 15 406, KPD 6752, Unabh. 8355. Gewählter Kandidat: Georg Ritzel (SPD).

**Hessen, XXII (Bergstraße).** Wb. 110 286, Abg. St. 86 168, Ung. St. 5397, Proz. 78,1, SPD 20 859, CDU 28 540, FDP 16 497, KPD 6955, Dewe DE Dewald, Franz, Prof. (Unabh.) 7989. Gewählter Kandidat: Heinrich v. Brentano (CDU).

# Karlsruhe wählte Dr. Hermann Veit

**Wahlbeteiligung 70,95 Prozent / Ruhiger Wahlverlauf**

**SPD nach wie vor stärkste Partei in Karlsruhe**

**Abgegebene Stimmen: 97845**

**Wahlberechtigt: 134545**

**Gültige Stimmen: 91556**

**1. CDU Baur**

**25044**

**2. SPD Veit**

**33837**

**3. DVP Keßler**

**15118**

**4. KPD Riedinger**

**9015**

**5. Notgemeinschaft Pflaumer**

**8542**

## Tagebuch eines Wahlsonntags

Notizen am Rande — Erlauschtes und Erlebtes aus Stadt und Land

Was mir als erstes auffiel: Die freundliche Art, mit der die Funktionäre meines Wahllokals ihres Ehrenamtes walteten und mich — den Wähler — aufgenommen haben. Es war so etwas wie eine stille, kameradschaftliche Begrüßung herauszusprechen: Nett, daß du auch kommst — wir brauchen dich und deine Stimme! Ich glaube nicht, daß diese Männer und Frauen, die in Hunderten von Wahllokalen das reibungslose Funktionieren der Wahlhandlung sicherstellen, mit irgendeinem Rundschreiben eines Wahlleiters ausdrücklich darauf hingewiesen worden sind, durch äußerliche Freundlichkeit eine solche Atmosphäre zu schaffen. Ich wage zu hoffen, daß in diesen unbürokratischen, schalterfremden Vertretern des Partei- und Gemeindelebens ein Geist lebt und sichtbar wird, der einem solchen Wahltag doch allmählich den Nimbus eines staatsbürgerlichen Feiertages gibt und die Schicksalsverbundenheit der wahlpflichtigen Landsleute offenbar werden läßt. Wie dem auch sei — man sollte nicht vergessen, all diesen unseignützigen Wahlhelfern Dank und Anerkennung zu zollen.

Am Hauptbahnhof sind die ersten Stimmzettel in die Urne gefallen. Seit 4 Uhr früh hat man dort seiner Wahlpflicht genügen können. Man hat gut daran getan, für Ausflüger und Reisende zu sorgen. In der Zeit zwischen 4 Uhr und 8 Uhr — also bis zum Beginn der allgemeinen Wahlzeit — sind bereits 150 Stimmen abgegeben worden. Bei früheren Wahlen haben während des ganzen Wahltages sonst nur 25—30 Reisende gewählt.

In Ettlingen platzen wir kurz nach 10 Uhr in einen sehr regen Wahlbetrieb hinein. Der Wahlgang ist ausgezeichnet organisiert. Trotz starken Andranges gibt es keinerlei Stockung. Spürbar schon zu dieser Stunde eine beachtliche Wahl-Aktivität der Neubürger. Im Gespräch mit einem alten verhutzelten, aus der Tschechei ausgewiesenen Mütterchen ersteht vor uns nach anfänglicher Zurückhaltung das so häufige Bild miserabler Wohn- und ungenügender Einkommensverhältnisse; und dann löst sich eine Flut von Vorwürfen und Klagen gegen die angeblich schikanösen Hausleute. Unsere Frage: „Und nun? Wen haben Sie jetzt gewählt?“ — Ihre Antwort (mit einer Handbewegung zu ihrer Brust): „Das hat mir heute morgen mein Gott befohlen.“

Ein stattlicher Postomnibus aus Bühl steht in leuchtendem Gelb vor der Ettlinger Schilferschule, dem Hauptquartier des dortigen Wahlbetriebs. „Sonderfahrt“ — lautet das weithin sichtbare Schild, und seine Insassen sind 46 ihre Exerzitien unterbrechende Ordensschwester, die ihrer Stimme durch eine Fahrt über die Zonengrenze Geltung verschaffen müssen. Hätte man zwischen Nord- und Südbaden, zwischen der amerikanischen und französischen Zone nicht einen vernünftigen Wahlmodus treffen können, um derartige Benzin-Ausgaben zu vermeiden? Ob sich die guten Schwestern in diesem für sie so zufälligen Wahlbezirk mit Person und Qualitäten des Kandidaten vorher wohl gründlich befaßt haben?

In Reichartshausen stellen wir 10.45 Uhr eine regsame Wahlaktivität fest. Bürgermeister und Gemeinderäte nehmen den Besuch ihrer Mitbürger, von denen sie jeden einzelnen kennen, mit nahezu familiärer Vertrautheit entgegen. Man fühlt nicht ohne leisen Spaß, daß nahezu jeder vom anderen weiß, wäs er wählt.

Zurück nach Karlsruhe! Direktor Bercher, dem die technische Oberleitung der Karlsruher Wahlhandlungen obliegt, treffen wir mit zwei Funkleuten vom Studio Karlsruhe auf einer Rundfahrt durch die Wahllokale der Stadt. In der Uhlandschule, im Wahlbezirk 11, haben 11.25 Uhr schon über 30 Prozent der Wähler ihre Stimmzettel abgegeben. Im Hof der Schule steht Oberbürgermeister Töpfer, der mit seiner Frau gerade von der Wahlurne kommt. Wir werden wieder einmal Zeuge seines unverwundlich-sprühenden Humors, als er sich mit seiner Stadtratskollegin Walch, die soeben mit einem geradezu als fesch zu bezeichnenden Hut zur Wahl schreitet, in liebenswürdiger Form her-

Wahlbezirk Nr.	Wahlberecht.	Abgeg. Stimmen	Ungültige Stimmen	1 Baur	2 Veit	3 Keßler	4 Riedinger	5 Pflaumer
1	1572	1098	79	308	340	188	94	89
2	1476	980	82	160	368	131	144	96
3	1323	965	67	99	366	42	345	46
4	1497	1040	58	187	377	131	197	90
5	1464	954	63	167	384	116	173	51
6	1289	887	55	236	213	190	77	96
7	1436	1012	60	256	307	223	76	90
8	1442	1043	58	277	336	175	71	126
9	1574	1094	83	285	292	233	80	126
10	1650	1100	53	251	360	261	99	76
11	1501	1029	63	274	359	165	87	81
12	1668	1232	103	263	458	95	232	81
13	1615	1099	72	275	424	125	118	85
14	1518	1022	62	223	383	102	155	97
15	1450	1059	65	309	359	109	115	102
16	1208	872	68	276	308	63	111	46
17	1417	1029	62	336	281	153	83	114
18	1319	979	61	329	378	87	57	67
19	1374	1041	88	311	411	100	70	61
20	1677	1105	50	343	288	264	51	109
21	1786	1148	55	366	273	294	41	119
22	1736	1159	49	291	354	230	84	151
23	1776	1278	74	396	330	264	51	163
24	1613	1113	58	294	275	284	53	149
25	1623	1081	59	313	299	254	38	118
26	1828	1317	79	390	372	262	54	160
27	1620	1143	54	337	336	167	86	163
28	1740	1194	37	457	231	307	46	116
29	1522	1041	71	256	276	228	61	149
30	1720	1158	71	345	296	264	59	123
31	1555	1101	39	330	233	363	40	96
32	1519	1041	68	216	404	153	87	113
33	1409	1012	81	232	372	126	90	111
34	1391	1066	69	291	359	150	83	115
35	1415	1015	71	244	332	131	92	145
36	1667	1210	77	353	321	248	65	146
37	2423	1653	71	392	405	530	45	209
38	1659	1117	76	270	329	196	91	155
39	1659	1143	54	353	248	304	50	134
40	1409	951	65	238	281	209	54	104
41	1506	1040	67	326	261	190	48	67
42	1433	1003	57	267	226	249	57	127
43	1408	949	61	225	388	157	55	63
44	1314	905	59	222	371	114	88	51
45	1714	1167	71	343	362	211	68	112
46	1473	971	63	248	339	130	86	105
47	1410	977	60	211	406	112	111	77
48	1436	974	61	246	376	120	102	66
49	1702	1236	74	321	437	164	137	101
50	1506	1059	53	382	317	154	52	101
51	1477	1016	59	311	325	126	87	108
52	1350	949	63	264	331	100	101	90
53	1387	988	57	220	342	116	138	115
54	1237	849	65	196	299	112	86	91
55	1579	1093	70	238	391	166	118	110
56	1724	1207	88	250	471	148	108	142
57	1544	1126	63	238	503	96	132	94
58	1607	1206	76	235	473	139	187	96
59	1381	1011	69	235	438	61	164	44
60	1465	993	66	145	535	59	169	19
61	764	561	32	98	224	52	112	43
62	1342	1130	60	286	450	53	249	32
63	1258	1062	58	409	399	33	122	34
64	1261	1014	55	373	358	43	156	29
65	1328	873	104	132	350	64	195	28
66	1303	870	86	139	311	98	178	58
67	1407	1005	87	153	440	80	190	55
68	1344	1020	45	376	343	145	38	80
69	1489	1116	70	393	382	125	95	51
70	827	579	48	239	198	34	45	15
71	993	752	71	196	347	41	79	18
72	1483	1033	73	301	390	149	56	64
73	1463	1068	64	336	382	167	60	59
74	1225	874	54	261	280	177	40	62
75	1530	1155	83	348	465	165	62	32
76	1325	961	74	285	350	177	47	48
77	1146	801	65	149	412	96	51	28
78	1007	778	46	181	335	132	39	45
79	1341	1006	60	302	235	252	24	133
80	959	602	80	103	540	100	65	71
81	808	602	60	51	331	40	92	28
82	970	739	89	67	372	56	136	13
83	1349	1007	53	195	461	138	92	68
84	1347	1023	70	198	473	104	76	102
85	1396	1074	75	264	441	131	110	55
86	1235	918	77	269	426	154	107	202
87	1215	918	57	177	352	152	102	78
88	1444	1069	79	187	396	180	111	117
89	1749	1235	81	316	349	295	73	121
90	1155	827	85	140	340	123	73	65
91	1490	1106	62	264	338	252	63	127
92	1328	1033	41	260	278	297	60	97
93	559	428	43	77	201	45	44	18
94	717	457	28	122	211	50	21	25
95	1183	811	57	117	428	71	100	39
96	275	275	31	87	100	30	16	21
97	144	144	9	43	63	11	7	11
98	144	144	6	70	41	14	3	10
99	98	98	4	76	8	7	2	1
100	154	154	6	104	21	22	—	1
101	117	117	17	34	23	34	5	4
102	82	82	1	55	9	12	—	5
103	31	31	1	16	12	—	—	2
104	31	31	1	16	12	—	—	2
105	343	343	18	159	73	76	12	14

umkabbelt. Und dann gilt sein wachsames Auge dem Wiederaufbau dieser Schule; einige Anweisungen und Wünsche bringt er ohne Rücksicht auf Dienststunden gleich an den rechten Mann.

In Bülach — wo in der „Schäumenden Alb“ als einzigem nichtbehördlichen Raum die Wahlbezirke 70 und 71 untergebracht sind — hören wir mit Freude vom Wahlleiter, daß eine stärkere Beteiligung der Jungwähler auffällig sei. Ob die Jugend endlich ihre Chance erkannt hat? Auch sonst zeigt sich der Mann an der Urne mit der Wahlbeteiligung ganz zufrieden. Die bei den Kommunalwahlen als wahlmüde sattem bekannten Leute seien zu seiner Ueberraschung auch schon aufgekreuzt. Aus weichen Ueberlegungen wohl?

In der Stüdenschule wimmelt es wie in einem Ameisenhaufen. Stolz berichtet um 11.45 Uhr der Dienststuer des Bezirkes 26 von einem originellen Versuch. Er hat interessanterweise zwei Urnen aufgestellt — eine für Männlein und eine für Weiblein. Sein Beisitzer beklagt sich über eine sinnlose Inanspruchnahme von Wahlscheinen. Von elf abgegebenen Wahlscheinen seien neun Inhaber im gleichen — ursprünglichen — Wahlbezirk wohnhaft. Vielleicht haben die Betroffenen beim Fest der Köche so viel Lose gekauft, daß es nicht mehr zum beabsichtigten Sonntagsausflug gereicht hat. —

Das Land wählt noch eifriger als die Stadt. In Berghausen sind es um 16 Uhr schon 70%, in Wössingen, wo eine lange Schlange steht, 55%. In Diedelsheim imponiert uns eine kleine, aber feine Geste des Bürgermeisters. Er hat sein Wahllokal mit Blumen ausgestattet — den Wahlakt als festliche Angelegenheit unterstreichend.

In Bretten berichtet uns Bürgermeister Oest — ein Mann, der sein Herz am rechten Fleck zu haben scheint — befriedigt von der hohen Wahlbeteiligung seiner Gemeinde. Um 17 Uhr liegt sie zwischen 75 und 85 Prozent. Und wir sprechen mit ihm über die Belange und Sorgen, Erfolge und Pläne der aufstrebenden Stadt.

Fahrt nach Pforzheim! — In der Osterfeldschule ist es schon sehr ruhig. Der Hauptbetrieb ist vorüber. Auf 68 Prozent wird die Wahlbeteiligung um 18.05 Uhr geschätzt. Die Wählerschaft sei sehr diszipliniert gewesen. Die Neubürger aus der Simmlerstraße seien so ziemlich alle erschienen. Sie wüßten, was ihnen eine geschlossene Wahlbeteiligung nützen könne. —

Im Bezirk 17 treffen wir zu unserer Freude eine junge Frau — auch gar noch eine hübsche — als Wahlvorstand und Hüterin der Urne. Schlagfertig pariert sie diese Feststellung mit dem Hinweis, die Grundsätze der Mrs. Roosevelt hätten sich auch schon in Pforzheim durchgesetzt. Und voll strahlendem Selbstbewußtsein fährt sie fort: „Und wenn ich ihnen noch erzähle, daß ich als Tochter allerkonservativer Eltern eine überzeugte und konsequente Sozialdemokratin bin, dann fallen Sie ganz aus den Socken!“ Als sie sich dann bei näherem Gespräch auch noch als eine in den Ehestand hineinpensionierte Journalistin entpuppte, ist der Kontakt vollends da.

Doch zurück nach Karlsruhe. Wir kommen mitten in die Zahlensakrobatik des Wahlabends hinein. Eine ausgezeichnete Organisation sichert rascheste Ergebnissfeststellung. Karlsruhes zeitlicher Vorsprung ist im süddeutschen Rundfunk und Extrablättern offensichtlich. Als erste Großstadt des Stuttgarter Sendebereichs meldet dank bester Zusammenarbeit des Karlsruher Wahlbüros und Rundfunkstudios unsere Stadt vier Zwischenergebnisse und das vorläufige Endergebnis durch den Aether. —

Hermann Veit geht als Sieger aus der Wahl hervor. Nun fällt ihm für Karlsruhe die Verantwortung zu, über die er noch am Freitagabend im Konzerthaus mit jenem Maß an Ernst und Bescheidenheit gesprochen hat, das Vertrauen schafft. Und unser telefonischer Glückwunsch trifft um 23 Uhr einen Mann, der in der Stunde seines Erfolges nicht in übermütiger Freude schweigt, der vielmehr mit ernster Stimme von der Bürde spricht, die seine Heimatstadt ihm vertrauensvoll auferlegt hat. Möge es ihm als Anwalt unserer Stadt gelingen, sein Mandat mit einem hohen Maß an staatsmännischen Erfolgen zu verbinden — für seine Freunde und auch für die, die ihn noch nicht gewählt haben. Das ist unser Glückwunsch und Geleitwort für die Bundestagsarbeit unseres Dr. Hermann Veit.

Fabius

# Leonhard CDU in Karlsruhe-Land und Pforzheim gewählt

<b>Wahlberechtigte Stimmen</b>	<b>150 171</b>
<b>Gültige Stimmen</b>	<b>100 421</b>
<b>Abgegebene Stimmen</b>	<b>110 856</b>
<b>1. CDU Leonhard</b>	<b>34 663</b>
<b>2. SPD König</b>	<b>28 906</b>
<b>3. DVP Keßler</b>	<b>13 090</b>
<b>4. KPD Schick</b>	<b>8 092</b>
<b>5. Notgemeinschaft Burkhardt</b>	<b>15 870</b>

## So wurde in Karlsruhe gewählt

**Wahlberechtigte:**  
 a) Zahl der in der Wahlkartei eingetragenen Wahlberechtigten 134 543  
 b) Zahl der Wahlberechtigten die auf Grund von Wahlscheinen gewählt haben 2384  
 Gesamtzahl der Wahlberechtigten: 136 927

**Wahlergebnis**  
 Abgegebene Stimmen überhaupt: 97 845  
 davon: gültige Stimmen 91 556  
 ungültige Stimmen 6 289

Von den gültigen Stimmen haben erhalten:  
 1. Wilhelm Baur (CDU) 25 044  
 2. Dr. Hermann Veit (SPD) 33 837  
 3. Albert Keßler (DVP) 15 118  
 4. Berthold Riedinger (KPD) 9 015  
 5. Hans Pflaumer (Notgem.) 23,84 8 542

## Vorläufiges Ergebnis in Pforzheim

Wahlberechtigte 36 672, abgegeb. Stimmen 27 638, ungültige Stimmen 1641. CDU 5768, SPD 8964, DVP 4436, KPD 2902, Notgemeinschaft 5889.

Ort	Wahlberecht.	Abgegeb. Stimmen	Ungült.	Leonhard (CDU)	Dr. König (SPD)	Dr. Keßler (DVP)	Schick (KPD)	Dr. Burkhardt (Notgem.)
Bauschlott	629	277	13	59	58	23	28	96
Bilfingen	928	773	92	410	118	32	20	101
Büchenbronn	1950	1387	141	322	422	138	143	221
Dietenhausen	142	76	6	38	13	8	11	0
Dietlingen	1930	1502	170	313	659	47	114	189
Dürrn	664	363	17	134	98	19	16	79
Eisingen	925	562	39	216	129	39	35	104
Ellmendingen	1082	723	48	441	110	—	24	86
Ersingen	1667	1517	—	789	267	56	125	86
Eutingen	3865	2620	254	558	611	436	209	552
Göbriichen	828	258	34	34	93	27	25	60
Hamburg	451	292	8	135	35	28	9	77
Hohenwarth	431	354	29	186	68	7	10	54
Huchenfeld	1329	772	103	181	290	86	64	98
Ispringen	1875	1444	166	372	452	113	181	160
Jetersbach	897	457	60	66	192	45	67	27
Kieselbronn	1145	472	55	172	123	18	23	81
Königsbach	2229	1939	253	381	566	403	169	167
Langenalb	578	239	8	113	33	74	4	7
Lehnungen	209	147	7	78	14	15	2	31
Mühlhausen	434	294	10	93	20	97	5	109
Neuhausen	679	522	29	296	48	72	16	61
Niefen	3039	2318	184	386	771	433	175	369
Nöttingen	785	566	35	324	76	29	19	83
Nußbaum	429	244	8	47	101	23	14	51
Oschelbronn	1173	648	54	194	250	67	29	154
Schellbronn	390	283	9	129	80	17	16	30
Singen	890	723	65	226	170	48	162	52
Stein	1517	1097	82	325	402	63	50	175
Steinegg	287	145	9	64	16	14	3	39
Tiefenbronn	788	545	41	249	72	69	35	79
Weller	663	351	27	115	91	46	9	63
Wilferdingen	1507	1094	92	361	346	77	97	101
Würrn	865	600	33	106	188	94	67	112

	Verhältniszahlen	Bundestagswahl 1949	Landtagswahl 1946	Stadtratswahl 1947
1. Wahlbeteiligung v. H. der Wahlberechtigten:		70,95	67,52	54,23
2. Gültige Stimmen v. H. der abgegebenen Stimmen		93,57	93,84	95,26
3. Ungültige Stimmen v. H. der abgegebenen Stimmen		6,43	6,16	4,74
4. Stimmanteil jeder Partei v. H. der gültigen Stimmen:				
Wahlvorschlag 1 Wilh. Baur (CDU)		27,35	32,50	26,84
" 2 Dr. Herm. Veit (SPD)		36,96	41,99	43,67
" 3 Alb. Keßler (DVP)		16,51	15,78	19,17
" 4 B. Riedinger (KPD)		9,85	9,73	8,32
" 5 H. Pflaumer (Notgem.)		9,33	—	—
		100,00	100,00	100,00

## Wahlergebnisse im Wahlkreis Bruchsal

August Neuburger CDU erhielt die meisten Stimmen  
 Wahlberechtigte 83 492, abgegebene Stimmen 64 744, ungültige Stimmen 5791.  
 CDU 28 712, SPD 12 575, DVP 5532, KPD 2586, Notgemeinschaft 9514.

	Wahlberechtigt	Abg. Stimmen	Ung. Stimmen	CDU	SPD	DVP	KPD	Notg.
Bruchsal	9648	8151	524	3069	1453	560	505	2040
Bahnbrücken	383	200	7	66	26	64	4	33
Büchenau	593	415	13	227	67	20	4	84
Forst	2358	1946	197	597	401	533	122	96
Gochsheim	939	427	29	172	69	69	17	71
Gondelsheim	1075	731	79	153	184	164	44	155
Hambriicken	1594	1290	136	878	92	75	14	95
Heidelsheim	1972	1484	169	583	423	145	70	94
Helmsheim	868	650	61	303	84	63	7	132
Huttenheim	1093	745	51	494	143	23	13	21
Karlsdorf	1710	1329	233	895	246	79	24	52
Kirrlach	3707	2623	378	1200	484	148	125	279
Kronau	1927	1731	211	1085	208	70	35	122
Langenbrücken	1277	1148	110	578	206	68	19	169
Menzingen	1234	648	42	220	113	54	26	193
Mingolsheim	2167	1742	152	818	238	116	66	352
Münzesheim	909	592	29	292	115	73	15	68
Neibshelm	765	652	30	408	42	34	7	131
Neuenbürg	286	257	11	165	10	17	1	53
Neudorf	1703	1333	167	799	255	57	27	28
Neuhard	1066	883	62	544	167	47	20	43
Oberacker	381	256	10	98	22	47	10	69
Obergrombach	940	787	65	404	125	44	9	140
Oberhausen	3208	2647	432	1302	363	121	179	246
Oberöwisheim	998	506	28	259	71	64	11	73
Odenheim	2084	1767	145	838	499	63	46	176
Östringen	2925	2609	244	1503	468	90	45	259
Philippsburg	2372	2032	197	777	424	278	239	117
Rheinhausen	1047	676	109	408	85	40	18	16
Rheinsheim	1385	789	30	365	239	88	26	21
Stettfeld	780	579	39	329	132	8	4	67
Ubstadt	1131	910	82	384	209	79	20	136
Untergrombach	2296	2006	221	892	641	63	54	135
Unteröwisheim	1679	1117	69	397	368	71	113	99
Waghäusel	222	201	8	81	33	34	5	40
Weiber	1377	1139	114	661	205	53	18	88
Wiesental	3857	2884	469	1186	497	106	122	304
Zeutern	1284	1091	61	624	206	119	23	58

## Vorläufiges Ergebnis Karlsruhe-Land

Ort	Wahlberecht.	Abgegeb. Stimmen	Ungült. Stimmen	Leonhard	Dr. König	Dr. Keßler	Schick	Dr. Burkhardt
Auerbach	456	286	17	89	80	13	18	49
Berghausen	2 406	1 948	274	278	827	106	224	136
Blankenloch	2 317	1 492	205	343	442	207	80	215
Bruchhausen	854	616	115	259	124	38	21	59
Eurbach	508	358	13	226	17	22	1	79
Busenbach	1 324	1 125	70	794	200	36	9	16
Eggenstein	2 382	1 483	150	173	388	453	84	230
Eitlingen	10 025	8 428	728	3 154	2 062	700	462	1 322
Ettlingenweiler	787	640	77	330	98	21	12	102
Etzenrot	568	568	38	243	90	30	8	50
Forchheim	2 387	2 063	228	914	565	84	102	170
Friedrichstal	1 436	686	74	290	138	87	13	84
Graben	2 158	1 487	140	416	501	347	59	24
Grötzingen	3 411	2 972	425	495	1 435	323	147	147
Grünwettersbach	1 163	856	91	63	308	219	44	131
Hochstetten	992	527	20	295	107	35	43	27
Hohenwettersbach	623	440	75	131	102	14	24	94
Jöhlingen	2 077	1 767	297	692	385	164	105	127
Kleinsteinbach	996	828	97	254	211	21	163	82
Langensteinbach	2 031	1 319	154	502	329	116	55	163
Leopoldshafen	781	464	62	128	142	40	6	86
Liedolsheim	1 859	1 255	103	590	439	74	23	26
Linkenheim	2 109	1 314	138	335	307	149	172	213
Malsch	4 266	3 670	578	1 710	787	135	163	297
Mörsch	2 787	2 013	229	794	447	317	172	54
Mutschelbach	649	338	36	179	43	14	21	46
Neuburgweiler	750	513	47	261	78	40	13	54
Neureut	3 979	3 074	334	665	665	844	218	348
Oberweiler	399	267	44	114	47	5	5	52
Palmbach	341	234	21	77	66	14	9	47
Pfaffenrot	731	487	19	310	47	33	3	75
Reichenbach	1 184	1 013	52	607	186	27	37	104
Rinklingen	577	417	42	95	142	47	11	80
Ruit	593	438	25	158	119	30	9	97
Rußheim	1 212	640	70	145	112	55	138	120
Schielberg	551	532	22	354	34	70	19	33
Schlutenbach	197	155	15	74	39	1	2	24
Schöllbronn	901	668	62	398	62	29	20	97
Söllingen	2 720	2 232	389	526	636	126	206	347
Spessart	777	598	45	356	75	17	10	95
Spielberg	783	490	45	94	175	73	27	76
Spöck	1 833	1 211	74	472	297	64	52	252
Sprantal	205	136	3	86	13	8	1	25
Staffort	579	351	16	206	49	31	14	35
Stupferich	806	659	60	360	59	70	7	103
Sulzbach	345	275	18	167	10	10	13	57
Völkersbach	635	466	16	368	31	8	9	34
Weingarten	4 409	3 635	426	1 270	1 168	567	117	87
Wolfartsweiler	633	553	53	186	238	29	29	18
Wüschbach	1 053	777	106	282	192	36	31	130
Wüßingen	1 914	1 196	102	315	346	117	89	227

## Ergebnisse aus Bretten

	Wahlberechtigt	Abg. Stimmen	Ung. Stimmen	CDU	SPD	DVP	KPD	Notg.
Bauerbach	654	506	29	286	69	42	7	73
Bretten	5 543	4 768	340	1 632	1 060	672	164	900
Büchig	426	362	11	279	20	11	1	60
Diedelsheim	949	643	32	228	150	73	10	150
Dürrenbüchig	202	109	3	39	7	37	—	23
Flehhingen	1 451	1 099	94	529	97	99	24	256
Gölshausen	600	409	54	99	144	32	11	69

### Endergebnis am Donnerstag

Die Ermittlung des endgültigen Wahlergebnisses für den Wahlkreis Nr. 13, Karlsruhe-Stadt, wird am Donnerstag, den 18. Aug. 194

# AZ SPORT

## G. v. Cramm deutscher Meister

Auch im Doppel mit Harper erfolgreich  
Bei den deutschen Tennismeisterschaften in Hamburg gewann G. v. Cramm das Herrendoppel durch einen 7:5, 6:1, 6:0-Sieg über Buchholz, der am Vortag den Argentinier Weiß ausgeschaltet hatte, während Cramm über Fornstedt-Schweden erfolgreich geblieben war.

Das Endspiel im Herrendoppel gewannen v. Cramm/ Harper gegen Buchholz/Koch 6:3, 7:5, 5:7, 6:4. Buchholz hatte sich nach seinem Versagen im Einzel wieder gefunden. An die Klasse v. Cramms und Harpers kamen die beiden Westdeutschen nicht heran. Es war ein Triumph der größeren Erfahrung, des klugen Flugballspiels von Cramms und der guten Schmettertechnik von Harper.

Im Dameneinzel siegte die Argentinierin Weiß 6:2, 6:8, 9:7 gegen Frau Pohlmann. Das Damendoppel sah Tarnay-Zehden über Dietz-Hamel erfolgreich und im gemischten Doppel kamen Frau Pohlmann-Koch 6:4, 2:6, 6:0 über Zehden-Brandt zum Titelsieg.

## Wolf wirft 56,38 m

Neue Jahresbestleistung im Hammerwerfen  
Bei den süddeutschen Rassenkraft-Sportmeisterschaften in Obweil erzielte der Karlsruher Hammerwerfer Wolf, mit 56,38 m eine neue deutsche Jahresbestleistung im Hammerwerfen. Er warf somit 50 cm weiter als in Bremen.

## Neue Meister im Ringen

Die deutsche Mannschaftsmeisterschaft im Ringen sicherte sich Heros Dortmund durch ein 4:4 Unentschieden in Bamberg, nachdem die Dortmunder die erste Begegnung 5:3 gewonnen hatten.

Max Leichter-Eckenheim wurde süddeutscher Meister im Ringen der Halbschwergewichtsklasse. Damit stehen nun alle diesjährigen Titelträger fest. Es sind: Griechisch-römischer Stil: Fliegengewicht: Weber, Göppingen; Bantamgewicht: Spatz, Feudenheim; Federgewicht: Bischoff, Göppingen; Leichtgewicht: Fink, Göppingen; Weltergewicht: Hahn, Göppingen; Mitteltgewicht: Henze, Frankfurt; Halbschwergewicht: Leichter, Eckenheim; Schwergewicht: Maier, Göppingen.

Freistil: Fliegengewicht: Wagner, Oestringen; Bantamgewicht: Sturm, Schifferstadt; Federgewicht: Bischoff, Göppingen; Leichtgewicht: Schweickert, Wiesental; Weltergewicht: Schlagmüller, Eckenheim; Mitteltgewicht: Henze, Frankfurt; Halbschwergewicht: Leichter, Eckenheim; Schwergewicht: Wittner, Wiesental.

## Nachtrennen nach Sechs-Tage-Art

Auf dem Phönix-Platz in Mannheim veranstaltete der „RRC-Endspurt“ das zweite Nachtrennen in dieser Saison. Das Mannschaftsfahren der Jugend sah Zipp (Iggelheim) — Back (Dudenhofen) an der Spitze, die sich jede Wertung holten und mit zwanzig Punkten Vorsprung siegten. Im Fliegenfahren behauptete Schertle (Stuttgart) den ersten Platz vor Spiegel und Schrag. Das Dreihundert-Runden-Rennen nach Sechs-Tage-Art, das nach 24 Uhr gestartet wurde, brachte bei zwölf Wertungen Ausreißversuche am laufenden Band. Zunächst waren alle Fahrer beisammen. Erst gegen Schluß setzte sich das erfahrene Paar Schertle/Barth durch. Beide gingen mit einer Runde Vorsprung durchs Ziel.

Der Karlsruher Fußballverein belegte einen ehrenvollen zweiten Platz im Berliner Jubiläumsturnier. Die Karlsruher schlugen den deut-

schen Altmeister Hertha-BSV 4:0, wurden aber im Endspiel von Alemannia 3:0 besiegt.

Der VfR Mannheim tritt am heutigen Montag seine Schweizer Reise an, die ihn nach Brugg, Locarno und Bern führt. Am 28. wird der VfR dann in Chemnitz gegen den Ostzonenmeister Halle antreten.

## Die Ergebnisse

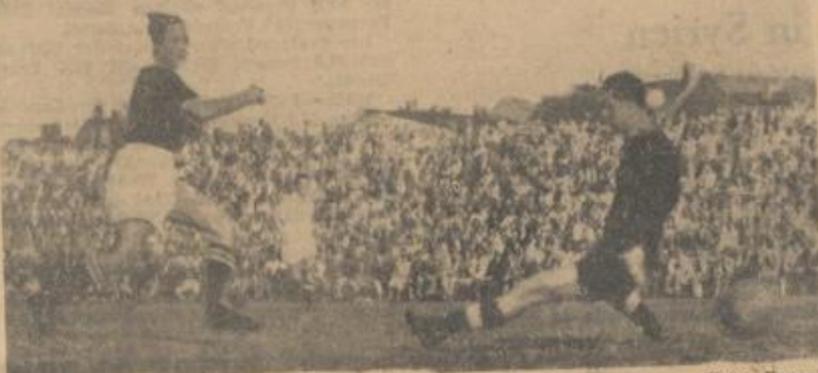
im württemberg-badischen Toto		Toto
Schalke 04 — VfR Mannheim	2:1	1
Borussia Dortmund — Austria Wien	5:4	1
VfB Stuttgart — Admira Wien	1:3	2
VfL Osnabrück — Kickers Stuttgart	3:2	x
FSV Frankfurt — Offenbach	3:2	1
HSV — 1860 München	0:2	2
St. Pauli — SpVgg Fürth	4:1	1
FC Basel — Bayern München	2:0	1
VfB Mühlburg — Admira Wien	1:3	1
ASV Landau — Eintracht Frankfurt	4:3	x
SV Darmstadt — Schweinfurt	1:1	1
Straubing — Jahn Regensburg	1:1	1
Wetzlar — FC Riedelheim	—	—
Blumenthal — 1860 München	3:2	1

## Mühlburg in bester Form

Auch Admira Wien nach schönem Spiel 2:0 geschlagen

Die bisherigen Leistungen der Mühlburger Elf können sich wirklich sehen lassen. Nach den Siegen über die beiden Hamburger Klubs wurde nun auch einer der besten Wiener Vereine, die Admira, klar und eindeutig mit 2:0 geschlagen und bei einigem Schußglück hätte das Ergebnis sogar noch höher ausfallen können. In der achten Minute schon kam Bechtel, der Sturmführer spielte, auf Stellvorlage zum ersten Treffer und gleich darauf

einen Lehmannschuß gerade noch zur Ecke ab, wobei er sich verletzte. Sein Nachfolger Alex hat gleich darauf Gelegenheit, sein Können zu beweisen, als er einen Prachtschuß Traubs bravourös hält. Zwei, drei flotte Durchläufe der Wiener, ein wunderbarer, auf der Linie noch gehaltener Kopfball Hansys, ein Lattenschuß Dannenmaiers, dann ist eines der schönsten Spiele zu Ende, die wir seit langem in Karlsruhe sahen.



So schloß Bechtel das zweite Tor gegen Admira

(Foto: Eppenich)

Bei den Einheimischen war, zumindest in der ersten Hälfte, kaum ein schwacher Punkt. Prädig die Flachkombination, von den beiden Halbstürmern Dannenmaier und Lehmann angeleitet, unermüdet die beiden Fischer und die harten und schlagsicheren Backs. Möge Mühlburg so weitermachen, dann ist uns um das Abschneiden in den Verbandsspielen nicht bange. Die Wiener, die am Vortag den Stuttgarter VfB 3:1 geschlagen hatten, zeigten sich als technisch feine, aber etwas verspielte Elf. Der Tordrang fehlte, auch bei dem Schützenkönig Habitzl, vor allem aber bei den beiden Ersatzspielern. Blendend die beiden Torwächter.

wieso erzählte er von dem Bild Baron Rogers, das nun ganz anders aussieht?"

Tom berichtete auch über diese Umstände, was er wusste. Beide fänden sie keine Erklärung dafür. Der Captain wollte das Bild Sir Rogers auf seine Echtheit prüfen lassen. Immerhin wäre es möglich, daß es ausgetauscht wurde. Und als letzte Frage drängte sich immer wieder die auf: wie kam Toms Pistole neben die Leiche? Dafür gab es weder eine Erklärung noch einen Beweis, wenn man nicht Toms Täterschaft annehmen wollte.

„Ich verstehe es nicht,“ sagte Tom. „Meine Smith und Wesson steckte abends festsicher in der rückwärtigen Tasche. Drei Uhr nachts lag sie ebenso unzweifelhaft neben dem Erschossenen.“

„Ja, eben das ist unglaubwürdig,“ erwiderte Griffins. „Ein Mörder, der genügend Zeit hat, um alle übrigen Souren so vollkommen zu verwischen, hinterläßt im allgemeinen keine Visitenkarte in Form einer Pistole, die sein Monogramm trägt. Inzwischen haben wir selbstredend deine Fingerabdrücke als die einzig vorhandenen auf dem Metall festgestellt. Das ist so eindeutig, daß man sogar dem Verfasser der Big-Toddy-Romane mehr Einfallskraft zubilligen müßte. Aus diesem Grunde würde ich an der Sache auch dann zweifeln, wenn ich nicht den Vorzug hätte, dich seit Jahren als durchaus unblutige Natur zu kennen.“

Tom verbeugte sich geschmeichelt. Es machte ihm gar nichts aus, wenn man seine Kriminalgeschichten ein wenig aufzog.

„Bei einer genauen Durchsichtigung des Hauses,“ fuhr der Captain fort, „haben sich keinerlei Anhaltspunkte ergeben, als daß es überall Tapetentüren und geheime Zugänge, vermutlich sogar im Keller ein paar unterirdische Gänge, gibt. Aber auch zwischen deinem gestrigen Schlafzimmer und dem Sir Archibalds befindet sich eine verhangene, un-

verschlossene Tür. Damit kommen wir also nicht weiter.“

„Ja — und wie denkst du über mein künftiges Schicksal? Es wäre mein literarischer und geschäftlicher Ruin, würde ich als Mörder verhaftet, selbst dann, wenn ich später natürlich meine Schuldlosigkeit herausstellt. Die Presse dreht ihre Fahnen nach dem Geschäft. Bringt Big Toddy als Verbrecher mehr Absatz als in der Rolle des abenteuerlichen Schriftstellers, so werden sie mich noch in der Abendausgabe fallen lassen.“

James Griffins erhob sich. Er schlug Tom kräftig auf die Schulter.

„Kopf hoch, mein Junge! Eines vor allem ist wichtig: du darfst nicht verhaftet und festgenommen werden. Ich vermute, daß es eben das ist, was die Leute wollen, die hinter dieser Sache stecken. Darum kommt jetzt alles darauf an, ob Sir Archibald tatsächlich mit jener Pistole erschossen wurde. Ich man neben ihm so sichtlich hindekoriert fand. Das aber werden wir in einer Stunde wissen, wenn der Arzt die Leiche sezirt hat.“

Zu Mittag ließ sich Tom durch Glenoble ein paar Konserven aus der Küche von Ferrymore Castle bringen, was dieser störrische Dummkopf erst auf ein gewöhnliches Nicken des Polizisten Fletcher tat. Er wollte Tom einen Krug Wasser dazustellen, vermutlich, weil er einmal gelesen hatte, daß Gefangene solche Kost gewohnt sind. Tom bestand jedoch darauf, nach dem Essen sein Glas Whisky zu bekommen, was Fletcher in befehlendem Ton unterstützte, da er, nicht zu Unrecht, hoffte, eingeladen zu werden.

Man hatte Tom in ein entferntes Zimmer einquartiert, die Mordkommission machte sich fertig zum Aufbruch, nur der Arzt war noch mit der Sektion der Leiche beschäftigt. Captain Griffins assistierte ihm dabei.

(Fortsetzung folgt)

# DER MANN MIT DER GREIFENKLAUE

Kriminalroman von Bigg Toddy

Alle Rechte Prometheus-Verlag, Gröbenzell

### 16. Fortsetzung

James schlug ärgerlich aufs Knie. „Tom! Jungel!“ rief er. „Nun fehlt nur noch, daß du selbst daran glaubst, es gewesen zu sein. Und da soll ich dich herausheulen? Na Prost Mahizeit!“

„Also — möglich ist natürlich alles. Man kennt Fälle hypnotischer, ja, sogar magischer Beeinflussung willensschwacher oder medial veranlagter Personen. In der Kriminalgeschichte sind verschiedentlich Fälle sonambuler Verbrechen verzeichnet. Aber, zum Donnerwetter! Es gibt kein Beispiel dafür, daß es jemandem gelungen wäre den Fünfkampfmehster von Cambridge einzulullen wie ein zartes Transmembriden, daß er seinen leibhaftigen Onkel tötschießt, ohne davon zu wissen. Darüber wollen wir uns klarbleiben.“

„Gott sei Dank, da du das sagst, James! Ich war nahe daran, mich selber zu verdächtigen. Alle Leute sehen mich hier so komisch an.“

„Gar nicht komisch — sie glauben eben alle, in dir den Mörder zu sehen. Da dieses Volk leider die schlechten Big-Toddy-Romane gelesen hat, besitzt es eine Vorliebe für schauerliche Dinge und ist nur zu gerne bereit, die unglaublichsten Dinge für wahr zu nehmen. Daran bist du selber schuld. Hättest du ernsthaftere Bücher geschrieben, oder noch ver-

nünftiger, wärest du Lyriker, wie damals in Cambridge, geblieben!“

„Das kann man nicht mehr ändern,“ lächelte Tom, der sich an der zielbewußten Art seines Freundes aufrichtete. Dann begann er noch einmal die Geschichte Sir Archibalds zu erzählen. Der Captain unterbrach ihn nicht. Als er aber fertig war, stellte er eine Reihe von Fragen. Vier Dinge waren ihm anscheinend besonders aufgefallen. Darüber konnte er nicht genug hören. Tom mußte jede Einzelheit seines Alpträumens berichten.

„Wann war man schlafengegangen?“

„Etwa um elf Uhr.“

„Du schließt ziemlich rasch und tief ein?“

„Ja — und ich hatte einen furchtbaren Angsttraum, vermochte mich aber nicht zu bewegen.“

„Hm — du hättest das Gefühl, daß sich jemand in deinem Zimmer zu schaffen machte?“

„Ich träumte es. Als ich aufwachte, war niemand da.“

„Wann war das?“

„Kurz vor zwei Uhr.“

„Und dann, einmal erwacht, konntest du nicht mehr ebenso tief einschlafen?“

„Nein — keine Stunde später traten die bekannten Ereignisse ein.“

„Und noch etwas: wie war die Sache mit der Nische im Treppenhaus, von der Sir Archibald sprach und die gar nicht existiert? Und

### Geheimnisvolles Attentat in Potsdam

HAMBURG (Dena) Bei einem bisher geheimgehaltenen Attentat im Potsdamer Marmorpalast vom 5. Juli sollen, wie die „Welt am Sonntag“ aus zuverlässigen Kreisen der Provinzialregierung Brandenburg erfahren haben will, 20 sowjetische Offiziere, darunter der Potsdamer Stadtkommandant General Wergin, getötet worden sein.

Ein deutscher Kellner, so berichtet die „Welt am Sonntag“, weiter, habe bei einem Empfang zu Ehren des Obersten Befehlshabers der sowjetischen Armeen in Europa, Marschall Rokossovski, in einer Büfetische eine Zeitbombe untergebracht. Die Explosion habe die Fassade des Marmorpalasts völlig zerstört. 45 deutsche Kellner sollen verhaftet worden sein, während dem Täter die Flucht gelungen sein soll.

Wie die „Welt am Sonntag“ weiter schreibt, hat die Ostzonenpresse über das Attentat bisher völliges Stillschweigen bewahrt. Die Provinzialregierung habe jedoch die Absicht, in den nächsten Tagen, nachdem die endgültige Formulierung der SMV feststehe, diese Vorgänge zu veröffentlichen.

### Toller Raubüberfall auf Sardinien

CAGLIARI (Dena-Reuter). Die Polizei hat am Sonntagabend die Fahndung nach zwanzig maskierten Banditen aufgenommen, die in einem der sensationellsten Raubüberfälle der Geschichte Sardinien vier Carabinieri töteten und aus einem Kraftwagen, der unter polizeilicher Bewachung fuhr, neun Millionen Lire raubten. Die übrigen Polizisten, die dem Begleitkommando angehörten, wurden verletzt, konnten jedoch entkommen. Die mit Maschinenwaffen und Handgranaten ausgerüsteten Banditen hatten das Polizeikommando, das durch eine Straßensperre aufgehalten wurde, von drei Seiten überfallen.

### Staatsstreich in Syrien

Staatschef und Ministerpräsident erschossen

DAMASKUS (Dena-Reuter). Der syrische Staatspräsident Oberst Husni Zaim und Ministerpräsident Mohsen Barazi wurden in den frühen Morgenstunden des Sonntag von den Anführern einer gegenrevolutionären Bewegung gefangen gesetzt und von einem sofort ins Leben gerufenen Kriegsrat zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde unverzüglich vollstreckt und beide Staatsmänner durch Erschießen hingerichtet.

Oberst Sami Hinnawi, der als ein ehemaliger Offizier Husni Zaims bezeichnet wird, soll in Damaskus die Gewalt an sich gerissen haben. — Nach amtlichen Berichten ist die Lage in ganz Syrien ruhig. Auch in der Hauptstadt Damaskus geht das Leben wieder seinen normalen Gang.

### Deutsch oder dänisch?

In Flensburg stand der Wahlsonntag im Zeichen der Frage „deutsch oder dänisch?“ Am Vorabend der Wahl hatten in nur 300 m Entfernung voneinander Massenkundgebungen stattgefunden, nach denen auf der einen Seite das Deutschlandlied, auf der anderen Seite dänische Lieder gesungen wurden. Das Wahlscheinverfahren war offenbar nicht von allen Wahlberechtigten richtig verstanden worden. So mußten allein in dem Wahllokal des Flensburger Hauptbahnhofes von 250 Reisenden, die ihre Stimme abgeben wollten, 50 abgewiesen werden, weil sie entweder überhaupt keine Wahlkarte oder keine aus Südschleswig hatten. Zu besonderen Zwischenfällen ist es am Wahltag bis in die späten Nachmittagsstunden nicht gekommen. In Hamburg gab es jedoch in der Nacht vor der Wahl bei Zusammenstößen zwischen Klebe-

### Das Schicksal der Prominenten

Mit besonderem Interesse wurde beim Bekanntwerden der Wahlergebnisse das Abschneiden derjenigen Kandidaten beobachtet, die bereits im politischen Leben eine bedeutende Rolle spielten oder im Wahlkampf besonders hervortraten. In direkter Wahl wurden folgende Persönlichkeiten in ihren Wahlkreisen gewählt: Professor Carlo Schmid (SPD), Wirtschaftsdirektor Professor Erhard (CDU), der CDU-Vorsitzende Dr. Adenauer, Oberdirektor Dr. Pünder (CDU), der SPD-Vorsitzende Kurt Schumacher, Nordrhein-Westfalens Wirtschaftsminister Professor Erik Nötting (SPD), Wirtschaftsminister Dr. Veit (SPD) und Arbeitsdirektor Anton Storch (CDU). Auf Grund des außerordentlichen Stimmzuwachses der FDP mußte sich Ernährungsminister Dr. Hans Schlangensiefen, der für die CDU kandidierte, in seinem hessischen Wahlkreis, gegenüber dem FDP-Landesvorsitzenden August Martin Euler geschlagen geben.

Er zieht jedoch über die Landesliste in das Bundsparlament ein. Gleich ihm wurden über die Ergänzungsliste gewählt: Der FDP-Vorsitzende Dr. Heuss, Wirtschaftsminister Dr. Köhler (CDU), der in Wiesbaden von dem FDP-Kandidaten Dr. Preusker geschlagen wurde, Hessens Finanzminister Dr. Werner Hilpert (CDU), der zweite FDP-Vors. Franz Blücher, der KPD-Vors. Max Reimann, der FDP-Vorsitzende in Bayern Dr. Thomas Dehler, der Bayerische SPD-Vorsitzende Waldemar von Knöringen, die Zentrumsvorsitzende Helene Wessel und der WAV-Führer Alfred Loritz.

### Erste Stellungnahme zum Wahlergebnis

Der zweite Vorsitzende der FDP, Minister a. D. Franz Blücher, bedauerte in seiner Stellungnahme zur Wahl, daß ein so großer Teil der abgegebenen Stimmen offensichtlich verlorengegangen sei. Erfreulich sei dagegen die Höhe der Wahlbeteiligung.

Der Bürgermeister der Hansestadt Hamburg, Max Brauer, äußerte, seine Erwartungen über eine hohe Wahlbeteiligung, eine stabile Haltung der SPD und einen Rückgang der kommunistischen Stimmen hätten sich bestätigt. Die verhältnismäßig hohe Zahl der Stimmen für die DP bezeichnete er als wenig erfreulich. Der SPD-Vorsitzende in Bayern, Waldemar von Knöringen, meinte, die SPD hätte sich als einzige stabile politische Kraft erwiesen, obwohl alle Parteien ihre Angriffe auf sie konzentriert hätten. Das Anwachsen der WAV sei ein Symptom für das Sichtbarwerden einer radikalnationalistischen Welle. Die CDU habe eine entscheidende Niederlage erlitten.

Der SPD-Vorsitzende in Bayern, Waldemar von Knöringen, meinte, die SPD hätte sich als einzige stabile politische Kraft erwiesen, obwohl alle Parteien ihre Angriffe auf sie konzentriert hätten. Das Anwachsen der WAV sei ein Symptom für das Sichtbarwerden einer radikalnationalistischen Welle. Die CDU habe eine entscheidende Niederlage erlitten.

### Wahl auf der Zugspitze

MÜNCHEN (Dena). In Deutschland höchstegenem Wahllokal im Hotel Schneefarnhaus auf der Zugspitze, beteiligten sich 42 Personen an der Wahl. Acht Stimmen entfielen auf die CDU, 16 auf die SPD, vier auf die WAV, vier auf die FDP und zehn auf die Bayernpartei.

### SPD- und FDP-Gewinne in Südbaden

In Südbaden konnten die SPD und die FDP einen Stimmzuwachs verzeichnen, während die CDU und die KPD prozentual gesehen — im Verhältnis zu den Landtagswahlen — weniger günstig abgeschnitten haben.

Die CDU, die bei den letzten Landtagswahlen 55,9 Prozent (239 312) Stimmen auf sich vereinen konnte, erzielte diesmal nur 51,1 Prozent (277 274). Bei der KPD verringerte sich die Stimmenzahl von 7,4 Prozent (31 703) auf 4,2 Prozent (22 754).

Die SPD hat einen Zuwachs von 1,3 Prozent zu verzeichnen. Während bei den Landtagswahlen 95 829 (22,4 Prozent) ihre Stimmen für die SPD abgaben, wählten diesmal 128 608 Personen (23,7 Prozent) diese Partei.

Der Prozentsatz der Wähler der FDP stieg von 14,3 Prozent (60 980) auf 17,5 Prozent (94 601).

Während die Beteiligung bei den Landtagswahlen 67,7 Prozent betrug, schritten diesmal 69,9 Prozent der Wahlberechtigten zur Wahlurne. Bei den Landtagswahlen gaben von 694 953 Wahlberechtigten 471 389 ihre Stimme ab. Diesmal betrug die Zahl der Wahlberechtigten 815 221, wovon 570 238 ihre Stimmen abgaben.

Der Wahlsonntag bot in Südbaden das Bild eines ruhigen Ausflugssonntags. Ungewöhnlich war nur die Beflaggung der öffentlichen Gebäude, wobei die Landesfarben gelb-rot-

### Kurz gemeldet

WIEN. Auf dem Friedhof von Döbling wurde am Sonntag die Leiche des Begründers des modernen Zionismus, Theodor Herzl, exhumiert. Sie soll am Montag von einer israelischen Delegation nach Israel überführt werden, wo sie erneut beigesetzt werden soll. (Dena-Reuter)

ATHEN. Die griechischen Streitkräfte sind bei ihrer Offensive gegen die Stützpunkte der Aufständischen an der albanischen Grenze einem Generalstabskommunique vom Sonntag zufolge weiter erfolgreich und haben die Ostküste des an der griechisch-jugoslawisch-albanischen Grenze gelegenen Sees erreicht. (Dena-Reuter)

PARIS. Marshallplan-Administrator Paul Hoffman traf am Sonntagabend auf dem Luftweg in Paris ein. Er wird am Dienstag mit den Delegationsführern der neunzehn Marshallplan-Länder konferieren und am Mittwoch eine Rundreise zu den ECA-Vertretungen in Venedig, Rom, Athen, Frankfurt, Brüssel und London beginnen. (Dena-Reuter)

BOGOTA. Bei einem Flugzeugabsturz in der Nähe von Bogota kamen 32 Personen ums Leben.

ANKARA. Ein türkisches Militärflugzeug stürzte am Sonntag laut BBC kurz nach dem Aufsteigen über dem Flughafen von Ankara brennend ab. Unter den 7 Todesopfern befinden sich der britische Luftattaché in China und 2 Offiziere der Royal Airforce.

gelb vorherrschten. Nur vereinzelt war schwarz-rot-gold zu sehen. Die Wahlpropaganda, die sich schon in den Vortagen in mächtigen Grenzen gehalten hatte, machte sich am Wahltag kaum bemerkbar.

Nach dem Gesamtergebnis werden außer den sieben direkt gewählten CDU-Kandidaten über die Landesergänzungslisten drei SPD- und zwei FDP-Kandidaten als südbadische Abgeordnete in den Bundestag ziehen. Die SPD wird durch Friedrich Maier, Martha Schanzenbach und Gustav Herbig vertreten sein, während die FDP Dr. Karl Hoffmann und Willi Stahl entsenden wird.

### Württemberg-Hohenzollern

Bei einer Wahlbeteiligung von 64,5 Prozent wurden in Württemberg-Hohenzollern insgesamt 453 774 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf die CDU 268 044, die SPD 86 780, die DVP/FDP 69 385, die KPD 23 891 und die Sammlung zur Tat 6 674 Stimmen. Von den in Wahlkreisen zu ermittelnden sechs Abgeordneten stellt demnach die CDU fünf und die SPD einen. Über die Landesergänzungslisten wurden außerdem von der CDU zwei Kandidaten sowie von der SPD und der DVP/FDP je ein Kandidat gewählt. Die KPD und die „Sammlung zur Tat“ konnten weder auf dem direkten Wege noch über Landesergänzungslisten einen ihrer Kandidaten durchbringen.

### Keine Wahlen in der Ostzone

„Vorsichtsmaßnahmen angekündigt“

BERLIN (Dena). Die Sowjetzone werde im Falle einer Versteifung der Situation durch die Westdeutsche Regierung Entschlüsse fassen, die mit den Vorsichtsmaßnahmen der Sowjetzone nach Durchführung der Währungsreform im Westen verglichen werden könnten, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der DWK, Professor Dr. Hermann Kastner am Sonntag in einem Interview zu den Bundestagswahlen in Westdeutschland. Besprechungen zwischen der SMV und den Ostzonenparteien über die Errichtung einer Ostzonenregierung seien noch nicht geführt worden. Ueber Wahlvorbereitungen in der Sowjetzone sei ihm nichts bekannt, auch könne er nicht sagen, ob Wahlen in diesem Jahr stattfinden würden. Kastner versicherte jedoch, daß eine Ablehnung der Ostzonenwahlen von den Ostparteien in den Konfe-

renzen mit den Sowjets bisher nicht behandelt worden sei.

### Ministerpräsident Hübener zum Rücktritt gezwungen

BERLIN. (Dena) Prof. Erhard Hübener, der letzte einer bürgerlichen Partei angehörende Ministerpräsident der Sowjetzone, muß jetzt auf Anordnung der SMV sein Amt niederlegen, verlaute am Montag von zuverlässiger Seite. Hübener soll als Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt die „demokratische Bodenreform“ und den „demokratischen Wirtschaftsaufbau“ in der Sowjetzone in einer Art angegriffen haben, die „über eine positive Selbstkritik hinausgehe.“

Auf Anordnung der DWK soll die Landeskontrollkommission Halle in den letzten drei Monaten belastendes Material gegen Hübener gesammelt und zusammengestellt haben, auf Grund dessen die SMV jetzt seinen Rücktritt fordert. 1

Kissel-Kaffee Groß-Rösterei **Kissel-Kaffee täglich frisch geröstet!** Annahme von Lohnröstungen Kaiserstr. 150 Autoeinf. Akademiestr. 51

Wohin heute Abend? Die Kurbel, Gloria-Palast, Schauburg, PALLI, Rheingold, Atlantik, Metropol, Scala

FOTO Apparate! Alle bekannten Marken Rosenthal

Chlorfreies Kochwasser Contra-Chlor Drogerie Günther

Öffentliche Ausschreibung Für den Neubau der Schwabenbrücke über den Seelbach

Opel Kadett-Limousine Opel Blitz 1,5 to Opel Blitz 3 to DKW Cobrio-Limousine Peka Personnenwagen-Anhänger

Das große Spezialgeschäft: HERDLADEN Herrenstr. 25 Ecke Erbprinzenstraße

Anzeigen-Annahme für Ettlingen Karl Schneider, Buchbinderei Albstraße 31

Vornehme diskrete Eheanbahnung Frau Wilma Broder, Karlsruhe

Wer etwas sucht oder will verdienen, muß sich des Inserats bedienen! Anzeigen-Aufträge sind zu richten an die Anzeigen-Abteilung

HONIG Pfd. 3.70 GROH Leopoldstr. 20